

## November 2016 Newsletter 12

### Wir pflanzen Obstbaeume für die Schule



Drei Apfelbaeume, einen Birnbaum und zwei Avocadobaeume wollen wir auf den Schulhof pflanzen. Schon Anfang Oktober buddeln wir die ersten Pflanzlöcher. Einen Meter tief und einen Meter breit sollen sie sein, recherchieren wir im Internet.



Dann holen wir gute Erde aus dem kleinen Wald hinter der Schule. Unter diesem Baum wurden früher und -selten- auch heute noch heilige Rituale ausgeführt. Diese Erde wird besonders gut für die Baeume sein!





Wir füllen Gras, Erde und Kuhdung in das Loch. Wie wir später erfahren, ist Gras allerdings nicht gut. Es fängt in der Regenzeit an zu dekompostieren. Das kann die feinen Wurzeln der Bäume beschädigen. Also holen wir später das Gras wieder heraus. Am Rand der Löcher gestalten wir kleine Wälle, damit das Wasser gehalten wird und mulchen alles schön.



Die SchülerInnen bringen Wasser zum Gießen.



Elia und Dickson, die verantwortlichen Schüler für die Baumpflanzaktion gießen schon jetzt 30 Liter Wasser pro Woche in die Löcher.





Die Chairmen aus dem Dorf lassen sich die Aktion erklären



Im November bringe ich Apfelbäume und den Birnenbaum aus Njombe mit. Allerdings erfahre ich, dass die dortigen Apfelbäume keine guten Früchte mehr produzieren. Möglicherweise liegt es daran, dass es seit einigen Jahren keinen Frost mehr in der Trockenzeit gibt. Anscheinend brauchen die Apfelbäume diesen Impuls, um viele Blüten zu produzieren. Wir wollen es trotzdem probieren. Alle essen furchtbar gerne Äpfel und es gibt bisher keine Bäume in der Gegend. Äpfel werden aus Südafrika importiert und sind sehr teuer.

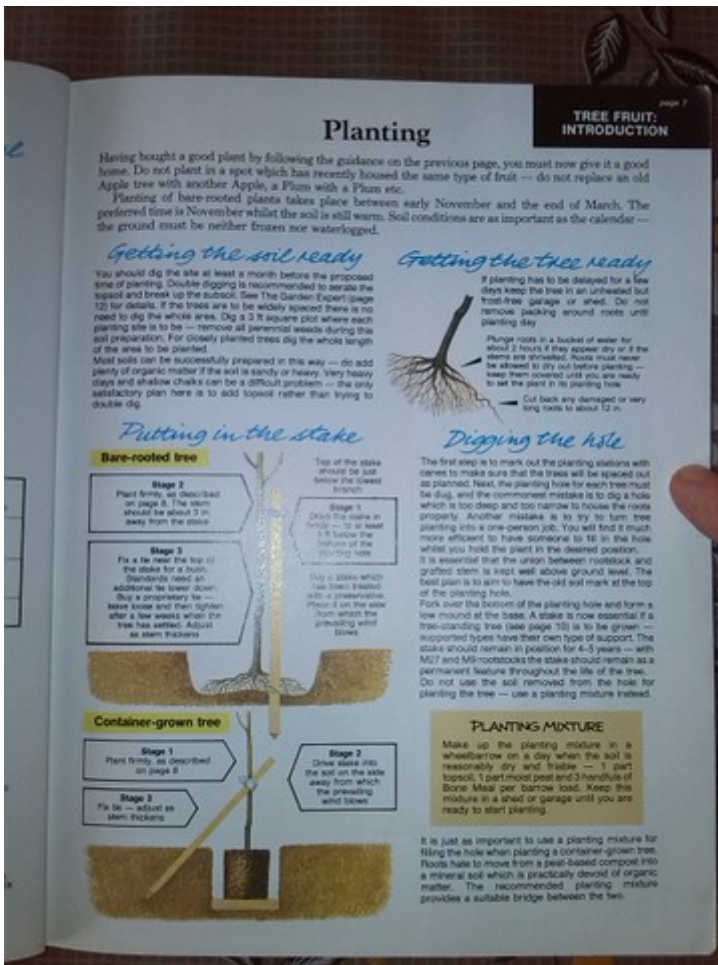


Die Bäume haben nur einen sehr kleinen Ballen. Vorsichtig setzen wir sie in die Erde, entfernen das Plastik und bedecken sie mit Erde.



Viele SchülerInnen helfen mit. Der Baum wird gut gemulcht. Dann stecken wir zwei Stöcke in die Erde, um den kleinen Bäumchen zu helfen, dem Wind zu widerstehen.





Wilfried aus Njombe, ein Freund von Mary gibt uns gute Tipps und lässt uns auch aus seinem Buch Fotos machen, damit wir die Bäume auch in den nächsten Jahren gut pflegen und auch schneiden. Die Seiten drucken wir mit dem neuen Drucker aus und legen einen Gartenordner an.

Die Verantwortlichen schreiben im Gartenbuch wie Bäume gepflanzt werden. Sie machen eine Zeitleiste und dokumentieren die Entwicklung.

Dann bereiten sie ihre Präsentation für die Schulversammlung vor, bei der sie die anderen SchülerInnen informieren.





Viel Glück beim Wachsen!!!!

*Afrika, Tanzania, Usagatikwa, Martina Postelt*